

Zehn Antworten von ...



Michael Ostertag

32, Fußball, TSV Wittlingen, seit 26 Jahren aktiv

» Thema Ehrgeiz: Ihr sportliches Ziel?

Ostertag So lange wie möglich, am besten verletzungsfrei, meinen Heimatverein unterstützen.

» Mit welcher Sportart würden Sie gerne Ihr Geld verdienen?

Ostertag Mit Fußball, jedoch ist der Zug da schon längst abgefahren.

» Welches Sportereignis, am TV oder live dabei, hat Sie am meisten beeindruckt?

Ostertag Das WM-Finale 2014 gegen Argentinien.

» Olympia in Tokio und die Fußball-EM sind auf 2021 verschoben. Freuen Sie sich darauf?

Ostertag Ja. Ich hoffe, dass es bis dahin einen Corona-Impfstoff gibt.

» Was müsste ganz dringend noch erfunden werden?

Ostertag Ein Corona-Impfstoff.

» Welche bedeutenden Persönlichkeiten (Zeitgeschichte/aktuell) hätten Sie gerne getroffen?

Ostertag Steve Jobs, Warren Buffett.

» Was begeistert Sie im Landkreis Dillingen besonders?

Ostertag Dass hier meine Familie und Freunde wohnen.

» Ihr Lieblingsgetränk: Gegen Durst/zum Genießen?

Ostertag Bier für den Durst und Gin Tonic zum Genießen.

» Neue Medien: Haben Sie einen besonderen App-Tipp?

Ostertag Alibaba-App

» Sie gewinnen eine Million Euro: Was fangen Sie damit an?

Ostertag Erst eine Weltreise machen und anschließend ein Eigenheim bauen.

SCD-/Foto: Aumiller



Wie früher bei den „Großen Bayern“: Die F-Junioren des Rekordmeisters aus München hatten einen Spieler in „Dante-Optik“ in ihren Reihen – mit großartiger Haarpracht. An der Seitenlinie im Hintergrund beobachtet Wertingens U9-Trainer Dieter Hurler das sportliche Geschehen beim Freundschaftskick auf dem Judenberg.

Foto: Karl Aumiller

Fast wie bei den „Großen“

Jugendfußball Wertinger U9 stimmt sich im Olympiastadion auf den Freundschaftskick gegen Bayern München ein

VON MICHAEL THIEL

Wertingen Es war ein tolles Event für die F-Juniorenfußballer des TSV Wertingen. Am Samstagmittag war wie bereits berichtet die U9 des FC Bayern München zu Gast auf dem Wertinger Judenberg. Nachdem vom Wertinger Judenberg. Nachdem vom Wertinger Judenberg. Nachdem vom Wertinger Judenberg.

abstattete. Am Ende der dreimal 20 Minuten Spielzeit stand eine ehrenvolle 1:7-Heimniederlage.

Am Tag vor der Partie besichtigten die Wertinger Kicker das Münchner Olympiastadion, um sich auf die Partie gegen die Jugend des deutschen Rekordmeisters einzustimmen. Am Spieltag selbst herrschten angenehmste Temperaturen mit strahlendem Sonnenschein. So war auch der Zuschauerandrang groß, wurde aber im Rahmen der Corona-Bedingungen ein-

gehalten. Die Anspannung und Vorfreude der Kids war bereits beim Aufwärmen zu spüren. Wie bei den „Großen“ Kickern des TSV Wertingen in der Bezirksliga Schwaben Nord, durften beide Mannschaften unter den Klängen von AC/DC das Spielfeld betreten. Und alle Spieler wurden einzeln vom Stadionsprecher vorgestellt.

Die Wertinger Nachwuchskicker, die in ihrer Punktrunde souverän jedes Spiel gewinnen konnten, präsentierte sich stark und kamen

auch zur ersten Torchance. Sie hielten durchaus gut dagegen. Es dauerte bis zur 11. Minute, ehe die Bayern den Führungstreffer erzielen konnten. In den zweiten 20 Minuten setzten sich die Gäste dann mit drei schnellen Toren auf 0:4 ab. Das Spiel war nach zwei Durchgängen aber noch nicht zu Ende, denn die beiden Mannschaften einigten sich, noch weitere 20 Minuten zu spielen.

Nach einem weiteren Gegentreffer gelang das Wertinger Ehrentor zum 1:5 – und dieses war durchaus

sehenswert. Elias Kempfer trat einen Freistoß mit toller Technik in den Winkel. Nach der Partie, die 1:7 endete, gab es noch das obligatorische Sieben-Meter-Schießen. Neben den Pokalen, die jeder Spieler überreicht bekam, sammelten die Wertinger eine Menge Erfahrung. Voller Freude und Stolz traten die TSV-Kinder die Heimfahrt an. Denn nur wenige Fußballer können von sich behaupten, schon mal gegen den FC Bayern München gespielt zu haben ...

Richter in ungewohnter Rolle

FCA Statt im Kader gegen Mainz spielte der Angreifer im U23-Team

VON JOHANNES GRAF

74 Minuten waren gespielt, als Marco Richter zum Freistoß antrat – und traf. Dass der gegnerische Torhüter den Ball durch die Finger rutschen ließ und bei Richters ersten Pflichtspieltor in dieser Saison entscheidend mithalf, dürfte den Angreifer des FC Augsburg in diesem Moment wenig gestört haben. Die Begleitumstände hingegen dürften bei ihm weniger Anklang gefunden haben. Richter erzielte seinen Treffer nicht auf der großen Bühne Bundesliga, er erzielte diesen in der Regionalliga Bayern. Also in der vierten Liga. Im Rosenaustadion. An einem tristen Freitagabend.

Richters Einsatz über 90 Minuten bedeutete, dass er einen Tag später nicht zum Kader des Bundesligaspiels gegen Mainz 05 zählen sollte. FCA-Trainer Heiko Herrlich begründete: „Ich wollte ihn in der U23 spielen lassen, damit er mal wieder 90 Minuten Gas gibt. Er hat dort eine ordentliche Leistung gebracht.“ Bei der 2:3-Niederlage gegen Wacker Burghausen traf Richter nicht nur zum 2:2, er bereitete auch das zwischenzeitliche 1:1 ideal vor.

Einmal mehr gaben Cheftrainer Herrlich und seine Assistenten anderen Profis den Vorzug. Richters Bilanz nach sechs Spieltagen in der Bundesliga: 24 Einsatzminuten, aufgeteilt in zwei Kurzeinsätze. Eine ernüchternde Statistik, für einen ehemaligen U21-Nationalspieler, der in der vergangenen Spielzeit der Stammelf angehörte.

FCA-Coach Herrlich begründete Richters Nichtnominierung bislang damit, dass der Spieler zu Saisonbeginn eine Sprunggelenksverletzung auskurieren musste und andere Spieler seine Abwesenheit nutzten,



In der Bundesliga-Partie gegen Leverkusen stand Marco Richter (Mitte) noch im Profi-Kader. Gegen Mainz wurde er nicht berücksichtigt, sondern spielte am Tag zuvor in der Regionalliga-Mannschaft des FC Augsburg.

Foto: Witters

um sich in den Vordergrund zu spielen. Im 3:1-Erfolg gegen Mainz 05 wird sich Herrlich in seiner Einschätzung bestätigen fühlen. In der Offensive überzeugten nicht nur die Torschützen Ruben Vargas und André Hahn, ebenso einen guten Eindruck machten die Einwechselspieler Alfred Finnbogason und Noah Sarenren Bazée. Andererseits hätte ein Richter auf der Ersatzbank gegen Mainz eine wichtige Option sein können. Auf dem Platz steht der Angreifer für instinktives Handeln. Dank seiner technischen Fähigkeiten findet er auf engstem Raum Lösungen und bringt Unerwartetes zustande. Andererseits: Misslingen seine Einzelaktionen, wird ihm dies schnell als Eigensinn ausgelegt.

Herrlich bestückte seine Ersatzbank gegen Mainz in der Offensive mit Finnbogason, Sarenren Bazée und dem nicht eingesetzten Finnen Fredrik Jensen. Ganz allgemein

sprach der Trainer zuletzt von einem ausgeprägten Konkurrenzkampf. Trainer mögen das, es garantiert ihnen ein hohes Trainingsniveau und hohe Leistungsbereitschaft. Wer nachlässt, verliert seinen Platz. Fest steht: Bislang überzeugte der FCA auch ohne Richter. Zehn Punkte und der sechste Tabellenplatz geben Herrlich wenig Anlass, vor dem Heimspiel gegen Hertha BSC Grundlegendes zu verändern (Samstag, 15.30 Uhr/Sky).

Richter wird folglich nichts anderes übrig bleiben, als sich im Training zu empfehlen und die Geschehnisse aus dem Sommer endgültig abzuhaken. Vor drei Wochen hatte er sich nochmals zu seinem geplatzten Transfer im Sommer geäußert und seinen grundsätzlichen Wechselwunsch erneuert.

Im vergangenen Jahr hatte Borussia Mönchengladbach Interesse gezeigt, nun drängte es Richter und seinen Berater zum 1. FC Köln. „Das ist kein Geheimnis, dass ich bereit bin für den nächsten Schritt. Ich hoffe, dass es demnächst damit klappt“, sagte der 22-Jährige am Rande des Testspiels gegen den 1. FC Heidenheim.

Der FC Augsburg reagierte wenig erfreut auf diese Aussage. „Es hat keiner juhu geschrien im Umfeld und in der Kabine“, kommentierte Herrlich. Im Verein herrscht die Meinung vor, er solle weniger über seine Situation klagen, sondern stattdessen im Training überzeugen.

Dass Richter nun in der U23 zum Einsatz kam, wollten aber weder Herrlich noch Sportgeschäftsführer Stefan Reuter als Degradierung verstanden wissen. „Er hatte relativ wenig Spielzeit. Das soll keine Strafe sein. Er sollte mal wieder 90 Minuten spielen und das Stehvermögen bekommen“, betonte Reuter.

Keine Trübsal bei „Frohsinn“

Schießen Binswangen knackt die 1000-Ringe-Marke

Region Wertingen Bereits vor der erneuten Corona-Unterbrechung duellierten sich etliche Teams aus dem Schützengau Wertingen im Rundwettkampf. Dabei knackte in der Gauoberliga „Frohsinn“ Binswangen die 1000-Ringe-Marke mit dem 1005:987-Erfolg gegen „Hubertus“ Unterthürheim. Während die Binswanger durch ihre menschchaftliche Geschlossenheit überzeugten, gelang dem Unterthürheimer Martin Reutner mit 148 Ringen ein überragendes Einzelergebnis.

Auf die gleiche Ringzahl kamen auch Andreas Kotter von „Falkenhorst“ Wortelstetten beim Heimspiel gegen Unterschöneberg sowie in der Gauklasse Prettelshofens Maximilian Eggert. Er unterlag aber mit seinem Team im Lokalderb gegen Hirschbach-Possenried. Obwohl 16 Ringe schlechter als gegen Hirschbach, ging Prettelshofen im nächsten Derby gegen „Hallodri“ Wertingen mit einem Ring Vorsprung (953:952) dann als Sieger hervor. Ebenfalls nur einen Ring trennten die Teams aus Rischgau und Biberbach beim Vergleich in der C-Klasse. (her)

Gaurundenwettkampf

Gauoberliga

Falkenhorst Wortelstetten – Immergrün Unterschöneberg 998:994
Wortelstetten: Andreas Kotter 148 Ringe, Stefanie Mayr 145, Oliver Koller 144, Patrick Koller 142, Otto Mareiser 140, Thomas Kotter 140, Alexander Östreich 139. - Unterschöneberg: Gisela Leutenmaier 144 Ringe, Benedikt Rättig 144, Simon Litzel 142, Claudia Rolle 142, Tim Leutenmaier 141, Melanie Rättig 141, Barbara Scherer 140.

Falkenhorst Wortelstetten – Hubertus Unterthürheim 986:993

Wortelstetten: Patrick Koller 145 Ringe, Stefanie Mayr 143, Andreas Kotter 143, Florian Koller 142, Alexander Östreich 139, Oliver Koller 137, Otto Mareiser 137. - Unterthürheim: Alexander Egger 145 Ringe, Martin Reutner 145, Mathias Reutner 144, Christian Briegel 141, Martin Braun 141, Christoph Egger 140, Michael Schmid 137.

Hubertus Unterthürheim – Frohsinn Binswangen 987:1005
Unterthürheim: Martin Reutner 148 Ringe, Mathias Reutner 144, Michael Schmid 142, Alexander Egger 140, Christoph Gromer 139, Christian Briegel 138, Markus Egger 136. - Binswangen: Christian Bühler 145 Ringe, Lea Endres 145, Jürgen Rehm 145, Alexander Lachenmayr 143, Martin Schwarzbart 143, Leon Eser 142, Annika Wiedemann 142.

Alpenrose Emersacker – Grüner Baum Buttenwiesen 987:982

Emersacker: Janina Fischer 145 Ringe, Mathias Bauer 143, Stefanie Fech 142, Bernd Küchenbauer 140, Peter Lauter 140, Elias Küchenbauer 139, Markus Lauter 138. - Buttenwiesen: Alexander Müller 143 Ringe, Bernd Matthiesen 142, Melanie Achner 140, Anna-Maria Hampf 140, Lukas Müller 140, Michael Fackler 139, Markus Rager 138.

Gauklasse

Jägerblut Prettelshofen – König Ludwig Hirschbach-Possenried 969:974

Prettelshofen: Maximilian Eggert 148 Ringe, Ger-

hard Eggert 141, Jessica Knöferl 141, Thea Thoma 140, Johannes Eggert 139, Elisabeth Sailer 132, Patrick Schröttele 128. - Hirschbach-Possenried: Elisabeth Fischer 147 Ringe, Mathias Leix 144, Christian Leix 139, Peter Fischer 137, Michael Wenger 136, Michaela Schönberger 136, Stefan Sauler 135.



A-Klasse
Lechtal Herbertshofen – Diana Zusamaltheim 948:972
Herbertshofen: Alisa Kratzl 140 Ringe, Christian Kratzl 140, Herbert Steiner 136, Anna Schulz 135, Christian Stock 135, Wolfgang Radiese 131, Roland Schuster 131. - Zusamaltheim: Michael Miller 141 Ringe, Georg Josef Rauch 141, Martin Wagner 140, Michael Rauch 138, Walter Zub 138, Armin Miller 137, Daniel Reuter 137.

Frohsinn Hohenreichen – Meitingen 941:950
Hohenreichen: Julia Trauner 143 Ringe, Tanja Kermer 136, Tobias Humbauer 135, Christa Lindemeyer 134, Christoph Hitzler 134, Doris Hafner 133, Michael Humbauer 126. - Meitingen: Julian Schenkenhofer 143 Ringe, Dieter Töltsch 140, Herwig Töltsch 140, Ingeborg Spranger 136, Kathrin Töltsch 132, Leonhard Mairle 131, Martin Töltsch 128.

Edelweiß Meitingen – Tell Ethingen 970:941
Meitingen: Julian Schenkenhofer 144 Ringe, Kathrin Töltsch 139, Ingeborg Spranger 139, Martin Gaa 139, Herwig Töltsch 139, Dieter Töltsch 136, Martin Töltsch 134. - Ethingen: Nadine Schuster 138 Ringe, Michael Strehle 138, Michael Köbinger 135, Georg Mordestein 135, Peter Jokisch 134, Armin Belli 133, Theo Köbinger 128.

C-Klasse
Ritter Kunz Rischgau – Gemütlichkeit Biberbach 940:939

Rischgau: Rivana Trost 140 Ringe, Sabrina Kröss 138, Josef Baumann 135, Nadine Eisenhofer 132, Ingrid Kröss 132, Christoph Wagner 132, Philip Baumann 131. - Biberbach: Thomas Schilberz 142 Ringe, Leonhard Hampf 140, Corinna Kraus 134, Georg Meierfels 133, Manuela Storr 130, Ronny Leubner 130, Gerhardt Waldmann 130.

D-Klasse
Edelweiß Asbach – Hubertus Ostendorf 922:952

Asbach: Gabriele Ludwig 142 Ringe, Matthias Bauer 141, Werner Ludwig 135, Thomas Reiner 130, Luise Köttel 128, Franz Glenk 124, Sonja König 122. - Ostendorf: Jessica Brunner 141 Ringe, Christian Schemberg 140, Alexander Brunner 140, Markus Königsdorfer 135, Benedikt Mayer 135, Helmut Lauter 132, Franz Bobinger 129.

E-Klasse

Eisenbrechtshofen – Eppishofen 913:917
Eisenbrechtshofen: Erich Dollinger 138 Ringe, Michael Kempfer 137, Carina Scharpf 133, Christian Schuster 131, Reinhold Eser 129, Peter Schuster 125, Lukas Eser 120. - Eppishofen: Andreas Hegeler 144 Ringe, Ulrich Heinle 133, Jürgen Blank 129, Sandra Dieminger 128, Julia Spaderna 128, Jürgen Spaderna 128, Lisa-Marie Spaderna 127.